

Blaubeurer Vereine schließen sich zusammen

HAV-Projekt startet mit Outdoor-Festival „Wiesengroove“ am Gemeinschaftsgarten

Von Theresa Schiffl

BLAUBEUREN - Das Wetter war beim „Wiesengroove“ am Wochenende zwar alles andere als einladend, aber dennoch kamen einige Besucher in den Gemeinschaftsgarten des Vereins „Blaues Wunder“. Hinter dem Outdoor-Festival steckt jedoch viel mehr.

Der „Wiesengroove“ war die Auftaktveranstaltung zu dem HAV-Projekt, „Heimat Action Vielfalt“. Dabei handelt es sich um den Zusammenschluss mehrerer Blaubeurer Vereine und Organisation aus dem Bereich Kirche, Kultur und Naturschutz. Durch die Unterstützung des Landes Baden-Württemberg wird so ein vielschichtiges Mitmach-Angebot geschaffen. Das durch ein Subventionsprogramm geförderte Projekt richtet sich an die Altersgruppe von 22 bis 35 Jahre, jedoch sind aber alle, egal wie alt oder jung sie sind, herzlich willkommen bei den verschiedenen Aktionen mitzumachen. Beim HAV-Projekt geht es auch um die Stärkung und Qualifikation des Ehrenamts. Regelmäßig soll beispielsweise



Das „Wiesengroove“-Festival war die Auftaktveranstaltung des HAV-Projekts, das die Vielfalt der Vereine darstellen, aber auch das Ehrenamt fördern und unterstützen soll. Die Vereine zeigten sich positiv gestimmt.

FOTO: THERESA SCHIFFL

wise jeden ersten Sonntag um 19.30 Uhr ein Lagerfeuerabend mit Live-Musik angeboten werden. Von November bis Februar finden diese beim Café Vier und von März bis Oktober im Gemeinschaftsgarten von Blaues Wunder statt.

Über die teilnehmenden Vereine wurde die Blaubeurer Bevölkerung bei Live-Musik von der Ulmer Band „Serotonia“ mit Reggae, Pop und Rock, die „Loudpackers“ mit HipHop und DJ „Aceroid“ mit Deep House und House-Music informiert. Die Vereine hatten sich auch die ein oder andere kleine Aktion wie Kürbis-Schnitzen oder ein Insekten-Hotel bauen für die Auftaktveranstaltung überlegt. Außerdem wurde den Besuchern das umfangreiche Mitmachprogramm 2021/2022 vorgestellt.

• **Café Vier, EJW, ejl:** Das evangelische Jugendwerk ist einer der Teilnehmer am HAV-Projekt. Beim Wiesengroove sorgen sie mit ihrer bekannten veganen Linsensuppe für die Verköstigung der Gäste. Gerade bei dem nasskalten Wetter ist das auch ein wahrer Segen. Leiter Micha Schradi stellte die Anträge für das Projekt. Den Subventionsantrag hatte er zum 1. April beim zuständigen Ministerium eingereicht. „Die Zusage kam dann im Juli. Da war es mit der Planung dann etwas schwierig, da Sommerferien waren. Aber es hat ja dann noch alles geklappt für unsere Auftaktveranstaltung“, meint Schradi lächelnd. Alle Vereine hätten es gerade im Bereich der Jugendarbeit schwer. „Wir gehen mit dem Projekt neue Wege. Zum einen wollen wir weg vom Konkurrenzdenken und mehr hin zu Kooperationen. Zum anderen fühlen sich durch die

einzelnen Aktionen vielleicht mehr Interessierte angesprochen“, so Schradi. Mittlerweile sei es einfach nicht mehr so, dass jemand sich langjährig für einen Verein entscheidet. Da müsse man nun einfach umdenken. Im Rahmen des HAV-Projekts hat sich das evangelische Jugendwerk Aktionen wie Freitagsskino, ein Austauschtreffen für die Gruppenküche, bei der auch die Online-Plattform „Dieter“ vorgestellt wird oder auch Events wie ein 24-Stunden-Kick oder ein Pfingstfest ausgedacht. Auch für andere Ideen ist das Jugendwerk offen.

• **Blaues Wunder:** Der „Wiesengroove“ fand auf dem Gelände des Gemeinschaftsgartens des Vereins Blaues Wunder statt. Lea Striebel und Yvonne Rittler freuten sich über die Besucher und den Startschuss des Projekts. „Wir können so aufzeigen, was es alles bei uns gibt. Und es stärkt auch das Ehrenamt“, meint Lea Striebel. Yvonne Rittler fügt hinzu: „Wir gärtnern oder bauen hier in unserem Gemeinschaftsgarten, aber im Vordergrund steht das Zusammensein.“ Im November und Dezember wollen die Mitglieder von Blaues Wunder Bäume fällen und entrinden, um im Frühjahr ein Tipi aufzubauen. Ebenfalls im Frühjahr möchten sie ein Hochbeet bauen und anlegen sowie freie Plätze in der Stadt mit Leckereien „bepflanzen“.

• **Kultur-Initiative „Blautöne“:** Hans Wild vertritt bei dem Festival die Kultur-Initiative „Blautöne“. Er meint: „Es ist schön, dass wir heute hier sind und das Projekt jetzt startet.“ Die Blautöne versorgen die Stadt mit Musik-, Kunst- und Kultur-

veranstaltungen. Einmal im Monat möchte die Gruppe an einem Repertoire mit zum Teil einfachen Instrumenten, die sich schnell erlernen lassen, arbeiten und zusammen Musik machen. Aber auch ein Video-Team ist geplant, bei dem spannende Videos gedreht werden sollen.

• **Theater in der Talmühle:** Ob Marionetten- oder Kaspertheater oder sonstige Kleinkunst: Das Theater in der Talmühle bietet ein buntes, vielfältiges Programm an. Ihre erste Veranstaltung im Rahmen des Projektes ist schon am kommenden Wochenende: Am Samstag, 6. November, und Sonntag, 7. November können Interessierte eine Marionette bauen und erste Erfahrungen im Spiel mit der Puppe lernen.

• **Naturfreunde:** Die Jugendleiterin Andrea König-Kutschera von den Naturfreunden ist ebenfalls begeistert über das Projekt. „Wir hoffen, dass wir unsere Gruppe so etwas verjüngen können. Uns ist es wichtig, einfach wieder zusammen zu sein und gemeinsam etwas zu machen. Wer möchte, kann jederzeit kommen“, sagt die Jugendleiterin. Auch die Naturfreunde haben sich neben den vielen anderen Aktivitäten, die sie anbieten, schon Projekte für das nächste Jahr überlegt: Im Frühjahr und Sommer werden sie einen Barfuß-Pfad anlegen sowie ein großes Insektenhotel bauen.

• **BUND Blaubeuren:** Der BUND der Ortsgruppe Blaubeuren ist ebenfalls ein Teil des Kooperationsprojekts. Roland Frick, der Vorsitzende sagt: „Es ist eine gute Möglichkeit mit jungen Leuten in Kontakt zu kommen



Die Ulmer Band „Serotonia“ sorgte für gute Stimmung.



Andreas Buck baute mit den Kindern Insektenhotels.

und sie für das Ehrenamt zu interessieren. Es ein sehr tolles Projekt, bei dem wir den Leuten zeigen können, was möglich ist.“ Die BUND-Ortsgruppe setzt sich zusammen mit dem Bündnis der Artenvielfalt mit Veranstaltungen, Vorträgen und Projekten aktiv für Umwelt- und Naturschutz in Blaubeuren ein. Im Februar und März 2022 bietet der BUND beispielsweise einen Baumschneidekurs an und stellt einen KrötENZAUN bei Wippingen auf, um den Weg der Kröten zu ihren Laichplätzen zu sichern.

• **Nabu-Blaubeuren:** Beim Stand des Nabu wurden kleine Insektenhotels gebaut. Während Vorsitzender Andreas Buck mit den Kindern die Löcher in das Holz bohrt, erklärt Anna Heiß: „Es ist schön, dass es das Projekt gibt und wir hier sein können.“ Im kommenden Jahr werden sie neue Teiche anlegen. So sollen neben der Blau in kleinen Teichen Amphibien wie Gelbbauchunken und Co. ein neues Zuhause finden. Weitere Aktionen sind in Planung. „Wir freuen uns über neue Gesichter.“